

# Der Fitmacher der Euro-Schiris

**Körperarbeit.** Der Salzburger Roman Jahoda sorgt dafür, dass die Schiedsrichter bei der Euro in der Ukraine und Polen top fit sind.

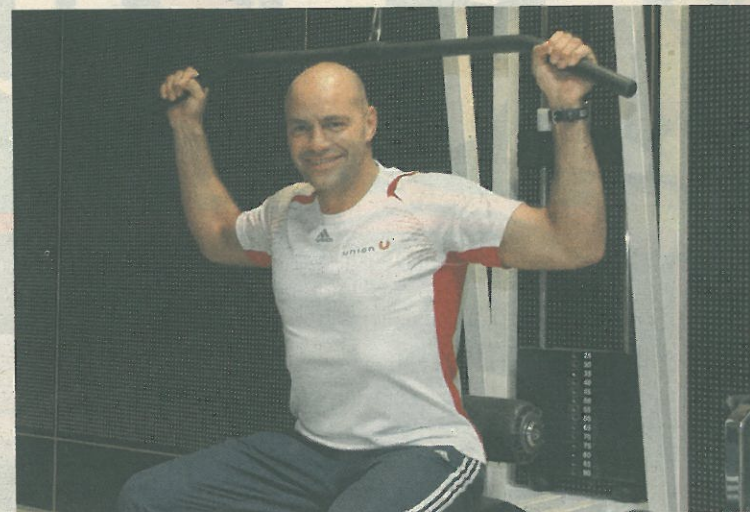
## HARALD SALLER

**LIEFERING.** Eigentlich hatte er zum Fußball keinen wirklichen Kontakt, erzählt der Lieferinger Roman Jahoda. Das änderte sich aber im Jahr 2008 schlagartig. Damals war er bei der Europameisterschaft in Österreich und der Schweiz zunächst für die Betreuung der Schiedsrichter in Salzburg tätig. „Dann wollten sie mich aber vor Ort in der Schweiz haben, seitdem arbeite ich regelmäßig für die UEFA. Durch diese Tätigkeit habe ich mir einen sehr guten Ruf aufgebaut“, erzählt der 35-Jährige.

So wird er auch bei der heurigen Euro in der Ukraine und Polen dabei sein. Jahoda reiste bereits vergangenen Samstag nach Warschau, um sich auf

dieses Event vorzubereiten. Er wird sich mit zwei weiteren Kollegen und sechs Fitnesstrainern um die optimale Vorbereitung der Schiedsrichter kümmern. „Ein Schiedsrichter läuft pro Spiel elf bis 13 Kilometer. Da ist es wichtig, dass er sich aufs Match und nicht auf körperliche Schwächen konzentriert“, sagt der ehemalige Judo-Profi, der seit drei Jahren das Jiu-Jitsu-Nationalteam betreut. Daher sei es wichtig, für jeden Schiedsrichter einen individuellen Plan zu erstellen.

Daneben arbeitet Jahoda, der auch Ralf Schumacher trainiert, eng mit dem Österreichischen Fußballbund zusammen. Zwei Mal pro Jahr finden Testungen im unionLab im Sportzentrum Mitte statt. Dabei müssen sich die 24 Schiedsrichter der 1. und



Salzburgs Beitrag zur Euro: Physiotherapeut Roman Jahoda. Bild: SWSAHA

2. Bundesliga auf Herz und Nieren prüfen lassen. „Wir machen unter anderem Muskelfunktionstests, Sehtests, EKGs und Fettmessungen“, sagt Jahoda,

dessen jetziger Fokus voll auf der Euro liegt. „Die Atmosphäre ist einfach einzigartig, ich freue mich schon total auf diese Veranstaltung.“



**VOLKSBANK SALZBURG** presents